

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 183.

Dienstag den 1. Juli.

1856.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt und deren Weichbild, so wie in den unter die Jurisdiction unseres Landgerichts und des Königlich-Kreisamtes hier gehörigen Ortschaften wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von und mit dem 7. Mai d. J. an während eines Zeitraums von acht Wochen, und zwar in jeder Woche

Wittwochs, Nachmittags von 3 Uhr an

im großen Saale der alten Waage am Markte hier stattfinden.

Leipzig, am 26. April 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

O. Rechler.

Bekanntmachung.

Da der Platz an der I. Bürgerschule, an welchem bisher das Abladen von Schutt gestattet gewesen ist, jetzt dazu nicht mehr benutzt werden kann, so haben wir dafür bis auf Weiteres die sogenannte alte Lehmgrube vor dem ehemaligen Zeiger Thore bestimmt. Das Abladen von Schutt daselbst ist jedoch, wie der dort befindliche Anschlag besagt, längs der ganzen Nordseite der Lehmgrube nicht erlaubt, sondern nur auf der Ost- und Westseite derselben an den dazu abgesteckten Plätzen gestattet, und es haben die Wagenführer, welche Schutt dahin bringen, der Anweisung des daselbst mit Schutteinräumen beschäftigten Arbeiters unbedingte Folge zu leisten.

Leipzig, den 23. Juni 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 24. Juni 1856.

Auf Feueralarm rücken vom 1. Juli d. J. Mittags 12 Uhr an das 2. und 3. Bataillon zum Feuertienste aus, und zwar besetzt das 3. Bataillon die Brandstätte, das 2. stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.

Das 1. und 4. Bataillon treten, als zweite Reserve, erst dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden obengenannten, im Feuertienste stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.
H. W. Neumeister, Commandant.

Contra: „Ein Bedürfnis der Zeit.“

(Eingefendet.)

In Nr. 170 d. Bl. werden wir von einem Herrn Th. P. aufgefordert, den Naturwissenschaften mehr Zeit und Raum in der Schule zu widmen, und dies namentlich auf Kosten oder „statt der mühsamen, dem Geiste und der Fassungskraft manches Kindes gar nicht entsprechenden Eiternung moderner Sprachen“ zu thun.

Hierauf haben wir bloß zu erwidern, daß das, was jetzt für diesen Gegenstand geschieht, für die Fassungskraft des Kindes vollkommen genügend ist, wo nicht hie und da dieselbe schon übersteigt. Denn die Naturwissenschaften sind nicht für Kinder, sondern erfordern einen reifen Geist. Ein Nachsprechen ist allerdings bald zu erlangen, ob aber der Unterricht zu einem bildenden Verstandniß gelangt — der hauptsächlichste Zweck alles Unterrichts — das ist eine andere Frage. Was dagegen Herr Th. P. vom Sprachunterricht sagt, ist so verfehlt, daß vielmehr das Gegentheil stattfindet, wovon ihn sehr einfach eben die „Natur“ überzeugen kann, da dieser Gegenstand der erste ist, der der Intelligenz des Kindes nahe gebracht wird — lange vor seinem Eintritt in die Schule.

Die ganze Aufforderung des Herrn Th. P. an die Schule erklärt sich übrigens sehr leicht dadurch, daß die Natur sein Gott

ist — da er nichts über die Natur Hinausgehendes anerkennt — folglich muß ihm ja wohl dieser Unterrichtsgegenstand der allerwichtigste sein — der eigentliche Religionsunterricht. Der Herr Verf. bringt uns die ganze Herrlichkeit aus der Kumpelkammer des vorigen Jahrhunderts. Wunder — d. h. Wirkungen einer Macht, die außer und über den Gesetzen der materiellen Natur steht — gehören in das Gebiet des Aberglaubens. Die Natur hat sich selbst gemacht — sie hat sich, wie Münchhausen, bei ihrem eigenen Poppe selbst aus dem Sumpfe des Nichtseins gezogen.

Manche Leute aber — und zwar nennen sie sich vorzugsweise gern „Naturforscher“ — haben eine so dicke *vis mater*, daß sie durchaus unzugänglich sind für jeglichen Lichtstrahl, auch des gemeinen Menschenverstandes. Alles, was über ihren Horizont geht, ist ihnen „Aberglaube“, und für Jegliches haben sie sofort eine „vernünftige Erklärung“ bei der Hand. Und gerade diese „vernünftigen Erklärungen“ wären ganz besonders und zu allererst geeignet, sie zu einiger Selbsterkenntnis zu führen, da sie fortwährend ihre Thorheit documentiren. Was wäre nicht Alles von diesen Herren schon zum Aberglauben gezählt und „vernünftig erklärt“ worden, woran jetzt kein Verständiger mehr zweifelt, der irgend Gelegenheit hatte, die Sache kennen zu lernen! Ohne von diesen Dingen (Magnetismus, Somnambulismus, Geisteserzwei-

nungen, Besinnung, Befehlen der Frauen, das ganze Gebiet der Moral, (D. 2.) zu sprechen, wollen wir nur an eine Erscheinung neuerer Zeit erinnern, an das Tischspiel. Sobald es auftrat, belustigte uns diese allezeit fertige Weisheit auf der Gasse auch sogleich sehr geistreich: „Die Leute rücken den Tisch selbst.“ Und nachdem sie ihr hochweises Urtheil abgegeben, ihr Decisum gefällt, war die Sache abgemacht*. Jetzt, nachdem jeder Verständige sich leicht überzeugen kann, daß er es hier mit Erscheinungen aus einer andern Welt zu thun hat, sind sie mäusestill, Keiner muckt mehr. Wo seid Ihr denn Alle geblieben, Ihr gelehrten Herren? Ist denn gar Niemand da, der dem abergläubischen Unfug steuert und es den Leuten deutlich zeigt, daß sie die Tische selbst drehen, selbst pochen u. c.? Laßt uns doch noch etwas von Eurer Weisheit zu Gute kommen, wir brauchen sie gerade jetzt recht nothwendig; denn nun sitzen wir drin in der Brähe und harren bloß auf die Erlösung durch Eure erleuchtete Vernunft.

Aber sie sind unverbesserlich, obgleich sie täglich von der gemeinsten Erfahrung in's Gesicht geschlagen werden. Von einer Weisheit des Sokrates — der sie bekanntlich darein setzte, seine Unwissenheit zu erkennen — haben sie keine Ahnung. In der Natur sehen sie nichts, als was der Fleischer in seinem Dohsen sieht: Fleisch und Knochen. Daß die Materie an sich kein Leben haben kann, daß alles Leben etwas Geistiges ist, folglich die Grundlage der Natur eine geistige sein, in einer Geisterwelt liegen muß, ist ihnen verschlossen. Ja sie leugnen ihre eigene Existenz. Denn da sie von keinem Theile ihres Leibes sagen: das bin Ich, sondern bloß: das ist mein (mein Kopf, mein Herz u. c.), so fragt man billig: wenn Alles Besitz ist, wo ist denn die Hauptsache, der Besitzer, der Herr selbst? Der ist nicht zu finden — sobald es nicht ein selbstständiger Geist ist, der in dem Leibe wohnt.

Der Mensch selbst ist das erste Wunder — daher muß eben Jeder, der die Wunder leugnet, seine eigene Existenz leugnen — und der Gedanke ist das zweite.

Hiernach ist es wohl sehr erklärlich, daß die „Natur“, wie sie die Erscheinungsformen derselben nennen, ihr Gott ist, da sie nichts Höheres kennen.

Paulus sagt: „Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren worden; die Gottes Wahrheit haben verwandelt in die Lügen, und haben geehret und gedienet dem Geschöpf mehr denn dem Schöpfer, der da gelobet ist in Ewigkeit, Amen.“ Und Judas: „Was sie natürlich erkennen, darinnen verderben sie.“

Der Gipfel dieser Weisheit ist nun aber die Versicherung, daß dieser grauenhafte Materialismus wahres Christenthum sei oder es doch fördere. Diese Naivetät, dieses Vertrauen zu unserer Leichtgläubigkeit — wenn man die mildesten Ausdrücke wählen soll — übertrifft Alles.

Bei der Gelegenheit wird uns „die geistvolle Schrift eines der neuern Naturforscher“, des Herrn Klenke, empfohlen, die jene Versicherung klar machen soll. Wir erlauben uns dabei die Frage, ob dies derselbe geistvolle Herr Klenke ist, von dem das Tageblatt bloß zwei Tage später (Nr. 172) berichtet, der sich für einen Professor der Leipziger Universität ausgegeben, eine Partie falscher Ehren- und Ordensdiplome, Ernennungsdecrete u. c. gefertigt und von der Hannoverschen Polizei um 20 Thlr. gestraft worden ist? Ein Schulmann.

*) „Wies ich zur Sache, mein Freund. Wir hatten die Jenaer Zeitung hier in der Hölle, und sind längst schon von Allem beiehr.“

Stadttheater.

Der Abend des 28. Juni brachte eine Neuigkeit: das Lustspiel „Die Liebesleugner“ von Wilhelm Jordan. Die Auf- führung dieses Stückes ward durch das Gastspiel des Frl. Janauschek veranlaßt, für welche Darstellerin die Hauptrolle geschrieben ist. — Wir haben es hier mit einem sonderbaren Erzeugniß zu thun, das im Ganzen sowohl wie in allen Einzelheiten verräth, daß der Verfasser auf dramatischem Gebiete ein Neuling ist, der mit seltener Naivetät dem Publicum die matte Copie eines längst vorhandenen unbekanntes Werkes vorführt und dabei die in der Natur der Sache begründeten unumstößlichen Hauptregeln des Drama's ignoriert. Dem Stücke selbst geht ein (bei uns von Herrn Ladday gesprochenes) Prolog voraus, in welchem W. Jordan, das Publicum auf sein Werk vorbereitend, seine Ansichten über die

Aufgabe des Lustspiel-dichters darlegt und zugleich die Gesichtspuncte festzustellen sucht, von denen aus man „die Liebesleugner“ zu betrachten hat. Es würde den uns gestatteten Raum weit überschreiten, wollten wir uns an eine nähere Erörterung dieses Prologs einlassen; es genügt zu sagen, daß, von solchen Principien ausgehend, eben nur ein Stück wie dieses Lustspiel das Resultat sein konnte. Fast spasshaft möchte Referent es nennen, daß Jordan im Prolog den Frack und mit ihm das moderne Costüm den Feind aller Poesie nennt, daß er deshalb und weil sein Lustspiel an keine Zeit gebunden sei, für dasselbe die malerische Tracht des Mittelalters verlangt, obwohl er uns ganz moderne Menschen mit moderner Denk-, Sprech- und Handlungsweise vorführt, ja sogar vom Goethe'schen Werther reden läßt. Es macht das in der That einen höchst seltsamen und keineswegs günstigen Eindruck; denn die Kleidung des Menschen, die ganze Richtung der Mode, ist stets bis auf den heutigen Tag das treue Spiegelbild der betreffenden Zeit, der Ausdruck der vorzugsweise gerade herrschenden geistigen Richtung und Weltanschauung des Menschen gewesen. Deshalb muß auf der Bühne das Costüm stets mit den uns vorgeführten Charakteren und deren Zeitschattirungen im Einklang stehen. Der wahre Dichter schafft uns aber poetische Gestalten in jedem Costüm und weiß die Poesie im Frack eben so gut zu finden, wie in der Tunica oder im Ritterwams. — Der Dichter nennt sein Lustspiel ein „lyrisches“. Referent hat bei einer früheren Gelegenheit schon einmal die Ansicht ausgesprochen, daß es kaum unvereinbarere Elemente geben könne, als das Lyrische und Dramatische: Jordan's Lustspiel hat ihn in dieser Ueberzeugung nur befestigt. — Betrachtet man den Stoff des Lustspiels, so findet man schon in den ersten Scenen, daß das Ganze nichts weiter, als eine Nachahmung der „Donna Diana“ ist — es fehlen jedoch hier die glänzende Poesie des spanischen Dichters, die Grandezza, welche er seinen Hauptpersonen verliehen, die prächtige Figur des Perin, die interessanten Episoden. Nur zwei Personen spielen bei Jordan das Stück, das fast nur ein sehr langes, an vielerlei Handlung armes Zwiegespräch ist. Die übrigen auftretenden Personen sind allzu unbedeutend: der Herzog und die Herzogin haben nur die Exposition einzuleiten, Baron Adolph ist eigentlich nur da, um eine ziemlich plump angelegte und ausgeführte Eifersuchtsgeschichte zu machen — eine Sache, bei der ein Brief unbeschadet des Ganzen seine Stelle vertreten könnte. Bertha und Doris handeln gar nicht. Eine solche, den ersten Erfordernissen der Bühne so wenig entsprechende Fassung kann man nur eine ungeschickte nennen; es können für solche Mängel weder die oft pikanten Einzelheiten und zum Theil hübschen Wortspiele — in denen sich Jordan ganz besonders zu gefallen scheint — noch die fließenden wohlklingenden Verse entschädigen. — Das Lustspiel vermochte allein durch die höchst gelungene, vortreffliche Wiedergabe der beiden Hauptpersonen zu interessiren — ohne eine solche würde es sich schwerlich länger als einen Abend halten können. — Frl. Janauschek (die, beiläufig, seit unserem letzten Schauspiel-Referat noch einmal als Mathilde mit großem Erfolg aufgetreten war) lieferte uns als Gräfin Aurora einen abermaligen glänzenden Beweis ihrer ungewöhnlichen Vielseitigkeit: sie ist auch im feinen Lustspiel die Künstlerin, als welche sie sich bereits in anderen Genres bethätigte. Auch diesmal war sie in Sprache, in jeder ihrer Bewegungen — wir möchten fast sagen: selbst in ihrer Persönlichkeit — eine ganz Andere, als in ihren früheren Rollen. Wie glücklich verstand sie die feinen Pointen hervorzuheben, mit welcher Leichtigkeit und Eleganz wußte sie das Ganze zu nehmen, wie natürlich wahr zeigte sie uns durch die äußere Hülle der Kälte und salonsfähigen Coquetterie die innere tiefe Empfindung, das Entstehen und Wachsen einer verzehrenden Liebesflamme! Von welcher großen Wirkung muß aber erst Frl. Janauschek's Kunst auch im Lustspiel sein, wenn sie sich die Reproduction eines wirklich bedeutenden Gegenstandes zur Aufgabe stellt, wie z. B. eine Donna Diana, eine Herzogin Marlborough im „Glas Wasser“ oder dergleichen! — Würdig zur Seite stand ihr der Vertreter der männlichen Hauptpartie, Herr Wenzel. Auch sein Spiel war ein durchaus feines und durchdachtes, auch er wußte die oft geistreichen Einzelheiten der Rolle in ein glänzendes Licht zu stellen und ging in allen Stücken auf die Intentionen der Gattin ein. — Die übrigen Rollen des Stückes waren durch Frl. Francke (Bertha), Frl. Huber (Herzogin), Frau Eise (Doris) und die Herren Stürmer (Herzog) und Böckel (Baron Adolph) — wie sich das von diesen Darstellern erwarten ließ — gut vertreten, so daß es wenigstens in keiner Weise an der Darstellung lag, wenn das Lustspiel selbst nur einen sehr mäßigen Erfolg hatte. Ferdinand Gleich.

Die weiland Baumgärtnerische Gemälde-Gallerie.

Mitte Mai wurde bekanntlich unserm Kunstpublicum Gelegenheit geboten, die Privatsammlung des verstorbenen Buchhändlers Julius A. Baumgärtner, bei deren Ausstattung und Vervollständigung der verstorbenen Besitzer ein gut Theil seines Lebens zugebracht hatte, gratis in Augenschein zu nehmen; eine immerhin recht dankenswerthe Liberalität der Erben.

Darauf erfolgte in den letzten Tagen des Mai die öffentliche Versteigerung der Gemäldeammlung durch den Rathspröclamator F. Förster unter Präsidium des Verlagskunsthändlers Rudolph Weigel. Zufolge einer Bestimmung im Testamente J. A. Baumgärtners hatte dieser Letztere einen Katalog der Gemälde angefertigt und versendet. Die Stelle im Testamente lautete:

„Im Falle zur Zeit der Versteigerung Herr Kunsthändler Rudolph Weigel hier noch am Leben ist, soll derselbe gebeten werden, diese Versteigerung zu leiten und auch zu diesem Behufe der Berichtigung oder Vervollständigung des vorfindlichen Kataloges vorzustehen.“

Es wird schon der vielen irrigen Gerüchte über den Ausfall der Auction halber vielen der Besucher jener nun in aller Herren Länder und in alle Winde zerstreuten Gemäldeammlung gewiß nicht gleichgültig sein, das Resultat auf Grund des bei R. Weigel erschienenen Preisverzeichnisses obiger Auction kürzlich genauer zu erfahren.

Gleich Nr. 5, Ludolf Bakhuizen, Seestück (aus der Barthischen Sammlung), erzielte einen Preis von 220 Thlr.; Nr. 8—9, 2 Pendants von Canaletto 210 Thlr.; Nr. 10 aber trug den Preis über alle davon, ein „**Tobias mit dem Engel**“ (aus der Willmannschen Sammlung in Frankfurt a. M.) auf Holz von **Nicolas Berghem** (er lebte 1624—1683; die Dresdner Gallerie hat seiner Bilder eine große Menge); das Bild ertrug 620 Thlr. — Zunächst im Preise kommen nun die 2 Pendants von Christian Wilhelm Ernst Dietrich (2 Portraits derselben schönen Dame, das eine als Jungfrau, das andere als Gattin) mit 610 Thlr.; dann eine „**Weite Aussicht übers Meer**“ von Jan Weenix, dem Lehrer Berghems, mit 600 Thlr.; endlich Jan Wynants 2 Pendantslandschaften aus der Reimerschen Sammlung zu Berlin mit 510 Thlr. —

Das waren die großen Preise der Auction. Von Interesse sind auch ein Paar der geringeren.

Leib- und lebhaft wird wohl Jedweden der männlichen Gäste des Römischen Hauses aus jener Ausstellung das prachtvolle alte Bild im letzten Zimmer der Belle Etage vor der Seele stehen: eine unbekleidete schlummernde Venus auf Purpurdecken, über ihr ein Amor mit erhobenem Pfeil — von Paris Bordone. Das Bild ist mit nur 200 Thlr. zugeschlagen worden, zum Glück aber hier am Orte geblieben. — Ein Paolo Veronese (Raub der Europa) hat 145 Thlr. ertragen. — Die Madonna von L. Cranach dem Älteren (auf Holz) mit der Inschrift A. 1626 (aus dem Besitze des kais. Medicinalrathes Matthiol) wurde mit 235 Thlr.; die Dietrichschen Bilder (Nr. 49—63) zusammen mit 925 Thlr.; die Landschaft von A. van Everdingen mit 322 Thlr.; der Seehafen von Johann Lingelbach mit 355 Thlr. erstanden. Arthur van der Neers „**Mondschein**“ wurde bis 260 Thlr. gesteigert, Jan Dhtervelt's sitzende Dame kostete ihrem gegenwärtigen Besitzer und Herrn 286 Thlr., während Palma Vecchio's allerliebste Venetianerin mit dem goldblonden „**offenen**“ Haar (aus Reimers Gallerie in Berlin) es nur zu 140 Thlr. brachte. Die — Ruydael (Jacob) 1649 — bezeichnete Landschaft ergab 190 Thlr., Jan Pieter Stoops effectvolle Schlachtscene 200 Thlr. (Minderer Hobbema's Waldlandschaft 40 Thlr.)

Die ganze Gemäldeammlung, bestehend in 216 Nummern, hat, wie unsere Summirung (sans erreur!) ergibt, 12,000 Thlr. 20 Ngr. Totalerlös erzielt, — jedes Bild im großen Durchschnitt über 55 Thlr. —

Verlieren und Finden.

Die große immer mehr wachsende Menge von Aufforderungen im Tageblatte zur Zurückgabe verloren gegangener Gegenstände veranlaßt mich, als einen solchen, der diesem Blatte seit seinem Entstehen große Aufmerksamkeit geschenkt und die merkwürdigen Abwechslungen der Zeit, der Denk- und Gesinnungsweise in demselben beobachtet hat, einen Gegenstand zu erwähnen, der mich oft sehr

unangenehm berührt hat, nämlich: den unverantwortlichen Leichtsinne im Verlieren und eine gewisse Vornehmthuererei im Zurückverlangen, die mehr oder weniger mit dem moralischen Fehler der Undankbarkeit gleich steht. Verlieren, zumal werthvoller Gegenstände, ist größtentheils Folge von Unachtsamkeit und Leichtsinne, darin wird mir Jeder recht geben, der nur einigermaßen gerecht ist und nicht sich selbst täuschen will. Diese Unachtsamkeit verdient Strafe und die muß der Verlierende sich selbst aufliegen, aber nicht nur durch die Bezahlung der Tageblattsannonce und eines Douceurs an den Finder; die rechte Buße besteht vielmehr in dem Bekenntnisse der Unachtsamkeit und in der Aeußerung des Dankgefühls und der Verpflichtung zur Dankbarkeit gegen den das Verlorene überbringenden Finder. Dieser Verpflichtung aber wollen jetzt sehr viele besonders vornehme Leute sich dadurch überheben, daß sie in der Annonce sagen: Abzugeben bei dem Hausmanne oder: bei dem Goldarbeiter N. N., und diese Unart verdient, weil sie öffentlich heraustritt, auch der öffentlichen Rüge. Zwar ist der Finder sowohl moralisch verpflichtet als auch nach Art. 241 des Crim.-Ges.-Buches für das Königreich Sachsen bei Strafe angehalten, den gefundenen Gegenstand zurück zu geben, wenn der Verlust angezeigt wird, oder selbst binnen 4 Wochen entweder in öffentlichen Blättern oder bei der Behörde davon Anzeige zu machen. Allein diese Verbindlichkeit des Finders hebt dennoch jene vorbezeichnete moralische des Verlierers nicht auf und wenn recht häufig die Dankbarkeit des letzteren durch mündliche und in anwendbaren Fällen abermals durchs Tageblatt öffentlich bekannte Anerkennung der Ehrlichkeit sich kund gäbe, mit oder ohne Nennung des Namens des Finders, je nachdem dieser solches erlauben oder sich verbitten würde, wenn namentlich reiche und vornehme Verlierer sich eine Gewissenssache daraus machen würden, armen ehrlichen Findern zeitlebens hold und gewogen zu sein, solche möglichen Falls in ihre Arbeit oder in ihre Dienste zu nehmen, oder ihnen durch Empfehlungen behülflich zu werden, so würden sie nicht nur die ärmeren zur gegenseitigen Dankbarkeit und fortwährend zu strengster Ehrlichkeit verpflichten, sondern sich selbst damit namhaften Nutzen schaffen, was alles durch die Abgabe beim Hausmanne oder beim Goldarbeiter verloren geht. Ich würde so handeln: ich würde in einem solchen Falle zwar dem Hausmanne Nachricht geben, aber schlechterdings verlangen, daß das Fräulein oder die Dame, die unachtsam ihre goldene Broche oder ihren Spizenschleier verloren hat, sich ihr Eigenthum nach vorheriger strenger Legitimation bei mir oder auf dem Polizeiamte abholen müßte; ich würde ihr auch das versprochene Douceur nicht erlassen, aber solches der Armenanstalt überweisen. Ein anderer Fall wäre es bei einem armen Laufburschen oder Markthelfer, der eine Summe Geldes verloren; diesem würde ich sie auch bei dem Hausmanne einhändigen und ihm mit der Vermahnung zu künftiger besserer Aufmerksamkeit das Douceur erlassen. Noch erbärmlicher aber ist endlich der Fall, wenn ein Reicher, der mehrere Thaler verloren, im Einverständnisse mit seinem Laufburschen vorgiebt, daß dieser sie verloren habe, um auf diese Weise den Finder zur Zurückgabe zu bewegen, denn Lüge — bleibt Lüge. Dr. S.

Locales.

Leipzig, den 30. Juni. Gestern Nachmittag fiel ein 5jähriger Knabe, welcher mit andern Kindern auf dem Fleischerplatze spielte, von der unterhalb des Hahnreibrückchens befindlichen Schöpfe in den Fluß, wurde jedoch von einem herbeieilenden Manne gerettet.

— Heute früh stürzte ein 15jähriger Knabe, welcher bei dem Neubau der zur Barfüßmühle gehörigen Fournierschneidemühle als Handlanger beschäftigt war, aus einem Fenster des ersten Stockwerkes, auf dessen Brüstung er stand, auf das Steinpflaster herab. Er hatte, der vorüberziehenden Militairmusik zuhörend, sich zu weit herausgebogen und das Gleichgewicht verloren, überschlug sich jedoch in der Luft und fiel so glücklich, daß er, einige unbedeutende Contusionen abgerechnet, sich gar nicht verletzte. *+*

Die Rathhausuhr

ging Montag den 30. Juni um 9 U. Vormitt. nur 6 Sec. nach.

Börse in Leipzig am 30. Juni 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Gez.			Angeb.	Gez.			Angeb.	Gez.
K. Sachs. Staatspapiere	v. 1839 v. 1000 u. 500	3	88 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Geraer Bank-Actien à 200	—	—	—
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100	—	117 1/4	—
	- 1855 v. 100	3	76 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	—	102 1/2	Thüring. do. à 200	—	—	110
	- 1847 v. 500	4	99	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100	—	289 1/2	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97 1/2	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101 1/2	Lsb.-Zitt. do. à 100	—	—	66
K. S. Landrentenbriefe	v. 100	4	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	85	Alberts- do. à 100	—	—	—
	kleinere	4 1/2	101 1/2	Cr.-C.-Sch. / kleinere	3	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	349
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	124 1/2
	- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. 1150	4 1/2	—	—	Berl.-Steff. do. à 100 u. 200	—	—	166
Eisenb.-Comp.	à 100	4	99	do. do. do. do.	5	84 1/2	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—
	Leipz.-St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	85 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nrdh.-Act. à 100	—	—	—
	Obligat. / kleinere	3	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 11	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	100 1/2	Wiener Bank-Actien pr. Stück	780	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger Bank-Actien à 250	166 1/2	—	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100	—	118 1/2	118 1/2
Sächs. erbl. Pfandbriefe	v. 500	3 1/2	88 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	—	Not. d. k. k. Oestr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	101 1/2
	v. 100 u. 25	3 1/2	91 1/2	B. à 100	—	—	—	Kurbess., Anh.-Cöth. u. Bernb.	—	—	—
	do. do. v. 500	3 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100	—	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—
	do. do. v. 100 u. 25	4	99	Braunschw. do. Litt. A. u. B. do.	—	—	153 1/2	ning. Cassenauweis. à 1 u. 5	—	—	—
	do. do. lausitz. Pfandbr.	3	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Gez.			Angeb.	Gez.			Angeb.	Gez.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/4	—	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5	—	—	—
	2 M.	—	—		2 M.	—	—	ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	—	102 1/2
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	103 1/2	—		3 M.	6. 22 1/4	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	—	5. 16 1/2
	2 M.	—	—	Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	80 3/4	Holland. Duc. à 3	—	—	6 1/2
Berlin pr. 100 Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2		2 M.	—	—	Kaiserl. do. do.	—	—	6 1/2
	2 M.	—	—	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	k. S.	100 3/4	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—
Bremen pr. 100 Pr. Crt.	k. S.	110 3/4	—		2 M.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—
	2 M.	—	—	Augustd'or à 5	k. S.	—	99	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
Breslau pr. 100 Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	21 K. 8 G. Agio pr. Ct.	—	—	—	do. 10 und 20 Kr. do.	—	—	4
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 1/4	—	Preuss. Frd'or à 5	—	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—
	2 M.	—	—		—	—	—	Silber do. do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk Bco.	k. S.	—	153 1/4		—	—	—		—	—	—
	2 M.	—	151 1/2		—	—	—		—	—	—

Meteorologische Beobachtungen

vom 22. bis 28. Juni 1856.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fuchlein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
22. 8	27, 10, 5	+12, 8	2, 6	52, 0	W	Sonnenschein.
22. 2	— 9, 8	+15, 2	2, 8	50, 0	W	gewölkt, windig.
22. 10	— 9, 0	+12, 5	1, 2	56, 5	W	gewölkt.
23. 8	— 8, 6	+13, 4	1, 1	59, 0	SW	Regen.
23. 2	— 8, 9	+13, 4	1, 4	56, 0	WNW	Regen.
23. 10	— 10, 5	+10, 8	1, 7	56, 3	NW	gewölkt, windig.
24. 8	— 11, 5	+10, 2	2, 2	53, 0	NW	Sonnenblicke, windig.
24. 2	— 11, 5	+14, 8	4, 3	43, 5	NW	Sonnenblicke, windig.
24. 10	— 11, 0	+10, 6	1, 8	52, 5	NW	gewölkt.
25. 8	— 9, 6	+10, 3	0, 7	58, 0	W	Regen.
25. 2	— 9, 4	+14, 4	1, 8	54, 0	W	gewölkt.
25. 10	— 9, 7	+13, 1	1, 2	57, 0	W	gewölkt.
26. 8	— 10, 2	+12, 9	0, 6	62, 0	NW	neblig.
26. 2	— 10, 6	+16, 2	1, 1	57, 0	NW	gewölkt, luftig.
26. 10	— 11, 0	+13, 5	1, 1	60, 0	NW	Sterne einzeln.
27. 8	— 11, 9	+12, 5	1, 9	56, 0	NW	Sonnenblicke, luftig.
27. 2	28, 0, 0	+18, 1	2, 3	48, 5	NW	Sonnenblicke, windig.
27. 10	27, 11, 2	+15, 0	1, 0	57, 0	NW	gestirnt.
8	— 10, 7	+16, 3	2, 0	57, 5	SO	Sonnenschein.
2	— 8, 8	+23, 3	6, 7	42, 3	SSW	Sonnenschein, luftig. *)
10	— 8, 5	+15, 3	0, 9	56, 0	NW	Sterne, ferne Sterne in O.

*) Von halb 8 bis nach halb 9 Uhr Gewitter mit Regen aus WNW.

Offizielle Preisnotirungen

der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
 a) für 1 Leipziger Handels-Kentner, von 110 dergl. Pfund, Del;
 b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
 1 Dresdner Scheffel, von 18 dergl. Metzen, Delfaat; d) für 1 Orhoft
 von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 150 Preussische Quart, Spiritus.

Montags am 30. Juni 1856.

Rüböl loco: 17 1/2 Br.; p. Juni, Juli: ebenfalls 17 1/2 Br.
 Br.; p. Sept., Oct.: 17 Br.
 Leinöl loco: 14 3/4 Br., bezahlt und Selb.
 Mohnöl loco: 22 Br.
 Weizen, 89 S, braun, loco: 103 Br., nach Qual. 100 bis
 104 Br. bez.
 Roggen, 84 S, loco: 80 Br. und bez., 79 Br. S.
 Gerste, 74 S, loco: 56 und 56 1/2 Br. bez., 55 1/2 Br. S.
 Hafer: vacat. Delfaaten: vacat.
 Spiritus loco: 43 1/2, 43 3/4 und 44 Br. bez., 44 Br. S.; p. Oct.,
 Nov., Dec., in gleichen Raten: 35 Br. bez.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A. d. f.
 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.;
 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Bitterberg); 4) Nachts 10 U.,
 Schnellzug. — Auf. a) Morgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm.
 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Bitterberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.;
 d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof:]
 M. über Wittenberg: A. d. f. 1) Morgs. 5 U. Güter- u. Personenzug
 später Schnellzug; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. —
 Auf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U.,
 Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz u. und von dort hierher: A. d. f.
 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M.

Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 u. 45 M.; 4) Abds. 5 u. 30 M.; 5) Nachts 10 u. 15 M., Courierzug. — **Anf.** a) Mrgs. 6 u. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 u.; c) Nachm. 1 u.; d) Abds. 5 u. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 u. 15 M. [Leipzig-Dresden Bahnhof].

III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: **Abf.** 1) Mrgs. 7 u. 50 M.; 2) Nachm. 1 u. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 u. 45 M., Schnellzug (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gera: Mrgs. 4 u. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 u. 5 M. — **Anf.** a) Mrgs. 5 u. 40 M., Schnellzug; b) Nachm. 4 u. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 u.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 u. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. **B.** über Halle: **Abf.** 1) Mrgs. 7 u.; 2) Mitts. 12 u. (mit Uebernachten von 10 St. 35 Min. in Guntershausen); 3) Nachts 10 u. Schnellzug. — **Anf.** a) Mrgs. 7 u. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 u. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abends 9 u. 45 M. [Magdeburg-Leipz. Bahnh.]. **C.** über Hof: **Abf.** 1) Mrgs. 5 u., Gilzug; 2) Mrgs. 7 u. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 u. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 u. 30 M. — **Anf.** a) Mrgs. 8 u.; b) Nachm. 4 u. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

IV. Nach Hof etc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgs. 5 u., Gilzug; 2) Mrgs. 7 u. 30 M.; 3) Vorm. 11 u. 30 M.; 4) Nachm. 2 u. 30 M.; 5) Abds. 6 u. 30 M. — **Anf.** a) Mrgs. 8 u.; b) Nachm. 12 u. 20 M.; c) Nachm. 4 u. 30 M.; d) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 u. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgs. 7 u., Schnellzug; 2) Mrgs. 7 u. 30 M.; 3) Mitts. 12 u. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 u.; 5) Abds. 6 u. 30 M. (mit Nachtlager in Götzen); 6) Nachts 10 u. — **Anf.** a) Mrgs. 7 u. 30 M. (aus Götzen); b) Mrgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 u. 15 M.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 5 u. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 u. 30 M.; g) Abds. 9 u. 45 M., Schnellzug. [Magdeburg-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 u., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ u. und Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluss an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 u., Vorm. 11 u. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluss an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Zum Benefiz des Fräulein **Janauschek** vom Stadttheater zu Frankfurt a. M. und letzte Gastvorstellung derselben.

Neu einstudirt:

Romeo und Julia.

Trauerspiel in fünf Acten von Shakespeare. Uebersetzt von **A. W. v. Schlegel.**

Personen:

Gesalus, Prinz von Verona,	Herr Behr.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen,	Herr Bödel.
Capulet, } Partei-Häupter,	Herr Laddy.
Montague, }	Herr Saalbach.
Romeo, Montague's Sohn,	Herr Wenzel.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's	
Freund,	Herr v. Ditzgraben.
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund,	Herr Draxin.
Thybaldo, Neffe des Grafen Capulet,	Herr Streng.
Bruder Lorenzo, } Mönche,	Herr Stömer.
Bruder Marcus, }	Herr Carnot.
Balthasar, Romeo's Diener,	Herr Gillis.
Ein Page des Grafen Paris,	Fräul. Kallburg.
Gräfin Capulet,	Fräul. Huber.
Julia, Capulet's Tochter,	
Julia's Wärterin,	Frau Gide.
Ein Diener Montague's,	Herr Ludwig.
Zwei Diener Capulet's,	Herr Erd.
Ein Apotheker,	Herr Buchmann.
Capulet und Montague's Diener,	Herr Pauli.
Rasten, Ballgäste, Wachen, Gefolge,	
Julia — Fräul. Janauschek.	

Commertheater in Gerhards Garten. Heute Dienstag den 1. Juli zweites Auftreten der kleinen sechsjährigen **Martha Bonas**. — **L. F. oder der Entzweiung.** Original-Posse in einem Act von **M. L. Erich**. — **Durch!** Lustspiel in einem Act von **Rudolph Genée**. — Zum Schluss: Eine

Mrs. Thompson und Senora Pepita aus dem Meise Wittput. Rastenscherz mit Gesang und Tanz in einem Act. 1) **Sailor Boy's dance**, Schiffsjungentanz, getanz von der kleinen 6jährigen **Martha Bonas**. 2) **Melancholia-Waltz**, getanz von den Damen **K.** und **L. Hermann**. 3) **Pepita-Quartett**, gesungen von den Herren **Bonas, Barth, Hadlich** u. **Raub**. 4) **Madrillena**, im Costume der **Pepita** getanz von der kleinen 6jährigen **Martha Bonas**. Anfang halb 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. **Schletter'schen Gallerie**, in der **1. Bürgerschule**, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufus** ist im Garten des Hotel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers. Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Kobstadt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Das Schuh- und Stiefellager von **C. A. Straus** befindet sich Gainsstraße, Hotel de Pologne im Gewölbe.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Alterthümer und Antiquitäten aller Art kaufen und verkaufen **Schlesche & Köder**, Barfußmühle.

Subhastationspatent.

Vom unterzeichneten Kreisamte soll das **Johann Reginen** verehel. **Lösch** zugehörige **Gausgrundstück** in **Volkmarisdorf** sub Nr. 12 des Brandcatasters und Fol. 13 des Grund- und Hypothekensbuchs dieses Ortes, welches mit Rücksicht auf Oblasten auf 1360 Thlr. gerichtlich gewürdert worden und aus einem Wohnhause, dessen Parterre zu einer Bäckerei eingerichtet ist, einem Stallgebäude und 56 □ Ruthen Gartenland besteht, ausgelagter Schuld halber **den zehnten Juli 1856**

an hiesiger Amtsstelle meistbietend im Executionswege subhastirt werden.

Kauflustige haben ihre Gebote unter Nachweis der Zahlungsfähigkeit bis zum Zehnthel des obigen Larwerthes entweder vor oder in dem Termine anher abzugeben und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit der Proclamation unter den bis dahin eingeschriebenen Licitanten und dem Zuschlage auf das Meistgebot verfahren werden wird.

Eine nähere Beschreibung des Grundstücks nebst Specialtaxe und Bedingungen hängt als Beifuge \odot mit dem im Vorsaale des Kreisamts und in der Schänke zu Volkmarisdorf angeschlagenen Subhastationspatent aus.

Leipzig, den 28. April 1856.

Königliches Kreisamt.

Lucus.

Sonntag den 13. Juli d. J.

Vormitt. 10 Uhr sollen die diesjährigen sauern Aeschen der Gemeinde **Kohrbach** an dem Communicationswege von **Kohrbach** nach **Belgershain** in dem Gasthose daselbst meistbietend verpachtet werden. Alle Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht. **Tröbs, B.**

Notiz für Damen:

Daß ich von heute an meine **Damenbäder** in dem neu durchstochenen Canal der **Thüringer Eisenbahn** wieder eröffne, und bitte um das frühere Wohlwollen der geehrten Damen.

C. Matthe.



Einnahmen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie



im Monat Mai 1856.

Für 82,460 Personen	51,114	sp	14	7	5	⊘
Für 885,905 Centner Güter	91,017	sp	10	7	—	⊘
	142,131	sp	24	7	5	⊘
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo April 1856	526,491	sp	15	7	5	⊘
	Sa. 668,623	sp	10	7	—	⊘
Vom 1. Januar bis ultimo Mai 1855	582,278	sp	18	7	—	⊘
Mehr-Einnahme bis ultimo Mai 1856 gegen 1855	86,344	sp	22	7	—	⊘

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 25. Mai 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Weissenborner Steinkohlen-Actien-Verein.

Vierte Einzahlung mit Einem Thaler pro Actie am 9./10. Juli d. J. bei dem Cassendirector des Vereins,

Herrn **Gustav Reiz** hier, und
Herrn **J. G. Silber** in Leipzig.

Zwickau, den 9. Juni 1856.

Das Directorium des Weissenborner Steinkohlen-Actien-Vereins.
August Mehsner.

Die Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft COLONIA

versichert zu festen mäßigen Prämien Mobilien, Waaren, Ernten in Scheunen und in Schobern, Vieh, Fabrikgeräthe u. Die den Versicherten zur Garantie stehenden Mittel der Gesellschaft belaufen sich auf mehr als fünf Millionen Thaler. Der Rechnungs-Abschluss über das verstlossene Geschäftsjahr, aus dessen Einnahme die Reserve abermals wesentlich verstärkt worden ist, kann bei dem Unterzeichneten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft eingesehen werden.

Der General-Agent der Colonia.
Julius Meissner.

Nachdem die hohe Staatsregierung unseren Statuten die Bestätigung erteilt hat und wir durch die bereitwillige Unterstützung unserer geehrten städtischen Behörde, so wie durch die von uns dankbar anerkannte Beihülfe wohlwollender Mitbürger und Mitbürgerinnen in den Stand gesetzt sind, die von uns begründete Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende mit dem heutigen Tage eröffnen zu können, so fordern wir diejenigen Mitglieder des Gewerbestandes, welche der Anstalt ihr Vertrauen schenken und sich ihrer Vermittelung bedienen wollen, auf, sich wegen der Darlehnsbedingungen bei unserm derzeitigen Cassirer, **Hrn. Ed. Hercher**, Nicolai-Strasse Nr. 45, zu melden.

Leipzig, den 1. Juli 1856.

Das Directorium der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.
Fr. Harek, Vorsitzender.

Frankfurt a. M.

Der Aktionär

nebst

Anzeiger für amerikanische Fonds und Effekten.

Das Verdienst, die erste Idee zur Begründung eines speciellen Organs der Presse auf diesem Gebiete gefasst und ausgeführt zu haben, gebührt dem **Aktionär**, welcher in den drei Jahren seines Bestehens sowohl durch unabhängige, gewissenhafte und taktvolle Leitung, als auch durch Vollständigkeit seines Inhalts in allen Kreisen der Geschäftsleute und vorzugsweise der Kapitalisten weit und breit massgebenden Einfluss und unbestrittenes Ansehen erlangt hat. Verwaltung und Redaktion werden bedacht sein, diesen guten Ruf zu bewahren und durch gediegene Leistungen zu erhöhen.

Das **Adress- und Auskunftsbureau** des Aktionärs empfiehlt sich zugleich zur Vermittelung aller in den Börsenverkehr einschlagenden Geschäfte. **Annoucen** erhalten durch den **Aktionär** die weiteste Verbreitung. Abonnement vierteljährlich 3 Fl. 8 Kr. (1 Thlr. 26 Sgr.) bei allen Postämtern.

Dorfanzeiger. 2500 Aufl., gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. A. in den Städten Niederwostwitz, Taucha, Raunhof, Brandis, Markranstädt, Pöggau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. Boldmars Hof, n. d. Post.

Die Wasch- und Bleichanstalt an der Elster

nimmt täglich schmutzige Wäsche zum Waschen und Bleichen an. Näheres Wiesenstraße Nr. 1691 parterre.

Mit Kaufloosen zweiter Klasse 500er Lotterie Ziehung
Montag den 7. Juli d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Demiurgos.

Ein Mysterium.

Von
Wilhelm Jordan.

Drei Theile. 8. Geh. 8 Thlr.

Eine großartige Dichtung Wilhelm Jordans — dessen Lustspiel „Die Liebesleugner“ überall mit dem größten Beifall aufgenommen wurde — nach dem allgemeinen Urtheil eine der bedeutendsten und interessantesten poetischen Erscheinungen der Gegenwart, in Formvollendung den Schöpfungen Goethes und Platons vergleichbar, in geistigem Gehalt an Goethes „Faust“ sich anschließend; wie Rudolf Gottschall sagt: „in Wahrheit ein Hohelied des Geistes, mit einer Fülle der erhabensten Schönheiten, der tiefsten und schlagendsten Gedanken ausgestattet“, eine Dichtung, die, wie sich ein anderer Kritiker ausdrückt, „als poetisches Lebensbild der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts neben dem hohen poetischen auch historischen Werth hat und an deren Lectüre wer selbst zur Erholung nichts Geistesstöbendes, sondern nur Geistesmilderndes, Geistesfreuendes lesen mag, mit eifrigen Zügen sich erquickend wird.“

Tanzunterrichts-Anzeige. Den 2., 3. und 4. Juli beginnt ein neuer Sommer-Cursus in allen Modetänzen. Geehrte Herren und Damen, die sich dabei betheiligen wollen, bitte ich um baldige Anmeldung.

Louis Werner, Lehrer der Tanzkunst.

NB. Wohnung gr. Windmühlenstraße, Brauerei links, 4. Et.

Ein Privatgelehrter abietet sich Elementarunterricht in der deutschen, lateinischen u. griechischen Sprache, so wie in Geographie, Geschichte u. im Rechnen billigt zu ertheilen, Resp. Adr. werden kl. Fleischerg. 3, 1 Tr. hoch gef. entgegen genommen.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal und Wohnung befindet sich jetzt
Georgenstraße Nr. 1.
Louis Zander.

Meine Wohnung ist jetzt Petersstraße Nr. 24 im großen Meier 2 Treppen hoch.

A. Roeschke, Zahnarzt.

Wohnungsveränderung.

St. Lepoldiner wohnt Marienstr. Nr. 1 rechts, Seitengebäude,

Local-Veränderung.

Mein Lager befindet sich von heute an nicht mehr Salzschön Nr. 8, erste Etage, sondern in der seitlich von Herrn Ed. Prell innegehabten ersten Etage am Markt Nr. 6/327, neben der alten Wage.

Leipzig, 30. Juni 1856.

F. W. Beckmann.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Comptoir:
Gaisstraße im goldenen Stern, im Hofe 1 1/2 Treppe.
Hugo Walther.

Bassins von Blech mit Glas zu den jetzt so beliebten Aquariums fertigt in allen Größen und Formen

R. Wlach, Klempner, Dresdner Straße Nr. 5.

Alle Arten Lampen werden schnell und billig gereinigt
Frankfurter Straße Nr. 40.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Köderka, Petersstraße 18 (S. Könige), 3 Tr.

Bettfeder = Reinigungs = Anstalt

von Sophie verw. Leideritz, Nicolaisstraße Nr. 1, Eck der Grimma'schen Straße, früher Fürstenhaus.

Mottenspirit

in Gläsern à 4 Ngr. empfiehlt
die Hofapothek zum weißen Adler
in Leipzig, Gaisstraße.

Gasthaus-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, daß ich das Gasthaus zur Eiche von der Frau Zallowitz seit dem 1. Februar d. J. übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, die Zufriedenheit der mich mit ihrem werthen Besuch gütigst Beehrenden durch prompte und reelle Bedienung zu erwerben und zu erhalten.
Reichenberg in Böhmen, im Juni 1856.

Mit Achtung ergebent

V. Weichlein,

früher Oberkellner in Heinemanns „Hôtel zur Stadt Leipzig“
in Dresden.

Fichten- und Kiefernadel-Extract,

welche die wirksamen Bestandtheile der Fichten- und Kiefernadeln enthalten, ein specif. Gewicht von 1,25 besitzen und sich zur Bereitung von kräftigen balsamischen Bädern gegen rheumatische und nervöse Leiden etc. vorzüglich eignen, so wie auch

Fichten- und Kiefernadel-Öel und Fichtennadel-Seife,

welche mit sehr günstigem Erfolge zum Einreiben und Waschen gegen Rheumatismus, Lähmungen etc. angewendet wurden, sind auch in diesem Jahre wieder im Laboratorio der unterzeichneten Apotheke, und zwar erstere aus den Nadeln der Fichte (Pinus picea L.), letztere aus den Nadeln der Kiefer (Pinus silvestris L.) frisch bereitet worden. — Kranke, welchen von ihren Ärzten der Gebrauch dieser Präparate angeordnet ist, können dieselben auch bei

Herrn **C. W. Lodde** in Leipzig

bekommen, welchem ein Lager davon übertragen wurde von

der Hofapothek in Rudolfsstadt.

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu machen, dass unsere

besten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medailles ausgezeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Sign. Pietro Del Vecchio, Marktplaz Nr. 9,

Abt. Lehmann, Petersstraße Nr. 34,

Carl Brodow, Gainsstraße Nr. 4,

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Empfehlung ausgezeichneter Parfümerien.

Eau de mille fleurs, Extrait d'Eau de Cologne triple zu 5 $\%$ und 10 $\%$, **Ess-Bouquet** zu 4 $\%$, 8 $\%$ und 10 $\%$, **Essence of Spring-Flowers** zu 6 $\%$ und 12 $\%$ das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen u. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu ertheilen; **Mahändischer Haarbalsam** zu 9 $\%$ und 15 $\%$, **Eau d'Alrova** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 $\%$ und 12 $\%$, **Duft-Öl** zu 4 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Ansdoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 20 $\%$ und 10 $\%$ das Glas und zu 6 $\%$ und 3 $\%$ die Schachtel. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und kosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 $\%$ für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kressler, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei **Pietro S. Sala**.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Radical Mottentinctur, Wanzen-tinctur, Insectenpulver, giftfreies Fliegenpapier, ries- u. bogenweise, Fliegenleim und Fliegenwasser empfiehlt in bekannter Güte **F. E. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 2. Et., an der Zeiher Str.

Ratten, Mäuse, Schwaben, Heimchen u. Wanzen vertilgt sofort radical **F. E. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage, an der Zeiher Straße.

Fleckwasser

aus der chemischen Fabrik von **Böhme & Co.**

in Rosslau a. d. Elbe

empfangt u. empfiehlt à Flacon 3 u. 5 $\%$ nebst Gebrauchs-Anweisung **Julius Krage,** Dresdner Straße Nr. 64 neben der Post.

Briefpapier

mit Firmastempel liefern das einf. Ries von 2 $\%$ an **L. Bühle & Co.,** Kloßergasse Nr. 14.



Echte feinste Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung, und ganz weiche Pariser Sommerhüte, in Qualität das Feinste, was fabricirt werden kann, empfiehlt **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Photographierahmen,

oval und viereckig, schwarz und vergolbet, empfiehlt mit und ohne Glas die Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik von

F. W. Mittentzwey, Reichstraße Nr. 23.

G. B. Heisinger

Engl. Regen-Röcke und Mäntel mit und ohne Aermel.

Verkauf von Modewaaren. Sommerartifel.

Eine große Partie nachstehender Sommerstoffe habe ich zum Ausverkauf gestellt und um einen schnellen Verkauf derselben zu erzielen, sind die Preise sehr bedeutend herabgesetzt und werden wie folgt verkauft:

$\frac{3}{4}$ breite bedruckte **Jaconets** in frühern Mustern die Elle 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, 3 $\%$ und 4 $\%$.

$\frac{3}{4}$ breite feine französische **Mousselinets** die Elle 5 $\%$ und 6 $\%$.

$\frac{3}{4}$ breite gemusterte und schottisch carrirte **Camlots** die Elle 4 $\%$ und 5 $\%$.

$\frac{3}{4}$ halbwollene carrirte **Cachemires** in schottischen Mustern die Elle 3 $\%$ und 3 $\frac{1}{2}$ $\%$.

bedruckte **Mousselines de laine** in vorjährigen Mustern die Robe von 18 Ellen 2 $\%$, 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ und 3 $\%$.

französische **Barègestoffe** die Robe 2 $\%$ und 3 $\%$.

Barège mit seidenen **Caro's** die Robe 4 $\%$, 5 $\%$ und 6 $\%$.

$\frac{3}{4}$ breite **Meubelcattune** die Elle 3 $\frac{1}{2}$ $\%$ u. 4 $\%$.

Halbseidene und **Piqué-Westenstoffe** die Brabantter Elle 5 $\%$, 6 $\%$, 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ und 10 $\%$.

Verschiedenartige leinene **Drecks** und **Beinkleiderstoffe** die Elle 6 $\%$.

Sommercravatten für Herren, waschecht, à 5 $\%$.

Guipure-, Spitzen- und Taffet-Mantillen à 3 $\%$ und 4 $\%$.

Mantillen und Umhänge von Wollstoffen für Badereisende à 4 $\%$ und 5 $\%$.

Sommer-Umschlagtücher à 1 $\%$, 1 $\%$ 15 $\%$ und 2 $\%$.

französische **Barège-Doppelshawls** à 5 $\%$ u. 6 $\%$.

Gustav Markendorf, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Polster-Meubles

werden zu herabgesetzten Preisen verkauft im **Meubles-Magazin** in der Centralhalle.

Zwei Häuser mit Gärten,

in vorzüglicher Lage der innern Vorstadt gelegen, solid gebaut und nobel eingerichtet, habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Eduard Wehnert.

Baupläze.

In der innern Stadt wie äußeren Vorstädten schön gelegene Baupläze habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Eduard Wehnert.

Häuser.

In der innern Stadt und vorzüglicher Lage gelegene Häuser, so wie ein schönes großes Haus in der Petersstraße, welche besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen beauftragt ist

Eduard Wehnert.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 183.]

1. Juli 1856.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. Juli 1856 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando, wofür auch auf Verlangen das Exemplar ohne weitere Vergütung in die Wohnung geliefert wird. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Rgr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. Eine einzelne Nummer kostet 15 Pf.

Leipzig, im Juni 1856.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Hausverkauf in Großstädteln,

welches im besten Zustande, so wie mit Räumlichkeiten aller Art versehen ist, nebst Garten und etwas Land, ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Näheres bei Herrn G. A. Borvis in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 41F.

Grundstücke

zur Anlegung von kleinen und größern Fabriken, auch mit bereits schon bestehenden Dampfmaschinen können nachgewiesen werden durch

Eduard Mehnert.

Verkauf. Ein schön gebautes großes Haus mit Garten und reichlichem Zinsenertrag, an der Dresdner Straße gelegen, soll verkauft werden, so wie auch einer der schönsten Gartenbauplätze in Reichels Garten, und ist damit beauftragt

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein gutgebautes Haus mit Garten, Gewächshaus, Mistbeeten u. s. w. für 4000 Thlr. in freundlicher Lage, eine halbe Stunde von Leipzig, durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Beachtenswerth für Buchbinder!

Ein gut renommirtes Buchbindergeschäft mit Verkaufsladen, in lebhafter Provinzialstadt, sucht der jetzige Besitzer, um eingegangenen Verbindlichkeiten nachkommen zu können, möglichst bald an einen intelligenten Mann abzutreten.

600 bis 800 Thaler sind zur Uebernahme erforderlich, ein jährlicher Reingewinn von 250 Thaler, welcher sich noch erhöhen wird, da er bis jetzt in steter Zunahme gewesen, kann dem Käufer nachgewiesen werden.

Das Nähere unter Adresse O. G. # 33 franco Chemnitz poste restante.

Zwei neue Pianofortes

mit Metallplatte, Oberspreizen, engl. Mechanismus und schönem Ton stehen billig zu verkaufen Neukirchhof 37, 1 Treppe

Ein Wiener Flügel, gut gehalten, ist sehr billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu verkaufen

sind Wegzugs halber verschiedene Kirschbaum-Meubles, zusammen oder auch im Einzelnen. Zu erfahren große Windmühlenstraße Nr. 7, 1 Treppe bei Herrn Kaiser.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz verschiedene Meubles, Kirschbaumpolirt, Lindenau, Hr. Adv. Roth's Haus, 1. Et.

Zu verkaufen steht billigst eine ganz gut gehaltene Commode weißer Adler, zum Thorweg herein links 5 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind ein eichenholzlackirter, 2thüriger Kleiderschrank (Meisterstück), 1 Kirschbaum-Secretair, 2 Commoden, eine mit Glasschrank, und 2 Sopha'stelle beim Tischlermeister Hödel in Schladitz.

Ein dauerhaft und modern gearbeiteter Mahagoni- und ein Kirschbaum-Divan mit Bezug sind billigst zu verkaufen am Markte in der Engelapothek, 4. Etage.

Zu verkaufen ist eine neue Doppelthüre, 4 Ellen 10 Zoll hoch und 2 Ellen 23 Zoll breit, desgleichen eine Saiten-Spinnmaschine für Instrumentmacher. Näheres Glockenplatz Nr. 3 beim Meublespolirer Robert.

Ein Nähtisch, eine Pultcommode u. 1 Waschtisch sind Umzugs halber billig zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 9, eine Treppe.

Zu verkaufen sind eine Commode, ein Sopha und verschiedene Sachen Schützenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

1 Kirschb. Divan, 6 dergl. Stühle, 1 Ausziehtisch, 1 Waschtisch, 1 Brodschrank, 1 Wäschrack sind zu verkaufen Johannisg. 10 part.

Ein Latten-Thorweg mit Schloß und Bändern ist zu verkaufen Querstraße Nr. 25, 1. Etage.

1 Partie gute Federbetten wird zusammen oder stückweise, so wie auch 1 Divan verkauft Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

Zwei elegante Chassensperde, 4 und 5 Jahre alt, sind zu verkaufen auf dem Gold'schen Gute bei der Kirche in Lindenau.

Ein großer, von Blüthen überfüllter Asclepiastock ist zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 52, im Hofe rechts 2 Treppen.

Saure Gurken sind während der Markttage auf dem Markt der alten Waage geradeüber zu haben.

Sein aufs Beste assortirtes Cigarren-Lager, darunter eine vorzüglich schöne Dreier-Cigare, empfiehlt
H. Blumenstengel, Hainstraße neben Barthels Hof, ganz nahe am Markt.

Kohlensaures und Soda-Wasser

in Flaschen empfiehlt
die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Vichy und Billner Pastillen

empfehlen
die Hofapotheke zum weißen Adler,
Hainstraße.

Oberlößnitzer Champagner

von bekannter Güte, die Flasche 25 ^{ne}, die halbe Flasche 15 ^{ne}
empfehlen
Carl Groesat, Ritterstraße Nr. 11.

Die Essig-Sprit-Fabrik

von
Bernhard Voigt, Tauchaer Straße 1,

empfehle besten **Sprit**, auch reinen Wein-Essig Wiederverkäufern in bester Waare zu den billigsten Preisen, im Detail **echten Wein-Essig** à Kanne 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Tyroler Citronen

empfang und empfehle
C. W. Müller Nachfolger, Petersstraße Nr. 7.

Neue Salami di Verona,

neue **Sardines à l'huile**, neues ff. **Provenceroil**, neue **Tyroler Citronen**, westphäl. **Schinken**, fetten geräucherter **Rheinlachs**.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Zu kaufen

sucht man ein Haus im Preise von 20,000 bis 30,000 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Selbstverkäufer wollen Adressen niederlegen unter der Chiffre „Hauskauf“ **franco** poste restante Leipzig.

Es wird zu kaufen gesucht $\frac{1}{2}$ Dbd. Spieltische, ein Schenk- schrank und 1 Dbd. Stühle, auch 4 Dbd. Bierstöpschen. Nach- richt hierüber wird erbeten **Tauchaer Straße Nr. 1 parterre.**

Zu kaufen gesucht

ein starkes Regal, 3 Ellen breit, 3 Ellen hoch, 18 Zoll tief, **Serberstraße Nr. 58. Ad. Barth.**

Zu kaufen gesucht werden 1 Sopha, Commode, $\frac{1}{2}$ Dugh. Rohr- stühle etc., gut gehalten, **Magazingasse Nr. 24 parterre.**

Es werden 1000 Thlr. gegen Cession rückständiger Kaufgelder auf einem sehr bedeutenden hiesigen Grundstücke der innern Stadt zu erborgen gesucht.
Dr. Gustav Saubold.

Reelles Gesuch.

Ein königl. Beamter in der Residenz, in besten Jahren, von angenehmem Aussehen, wünscht sich mit einer Dame im Alter von 30—40 Jahren baldigst zu verheirathen.

Geehrte Damen, die sich eines angenehmen Aussehens erfreuen und im Besiz von Vermögen sind, welches jedoch im Eigenthum verbleibt, erhalten unter Versicherung strengster Discretion nach Abgabe Ihrer geehrten Adressen unter R. $\frac{1}{2}$ 5000. franco poste restante Leipzig sofort nähere Mittheilung.

Wer ertheilt hier Unterricht in der russischen Sprache? Adressen bittet man sub Z. $\frac{1}{2}$ 10. in der Expedition dieses Blattes nieder- zulegen.

Ein **thätiger Mann**, der im Besiz von 3 à 500 Thlr. baar u. wo möglich den Posten eines **Markthelfers** einnehmen würde, kann als **Theilnehmer** in ein gut rentirendes Geschäft eintreten. Offerten sind unter L. K. $\frac{1}{2}$ 90 poste rest. niederzulegen.

Gesucht wird ein Mann, welcher über ein Capital von 600 bis 1000 Thlr. verfügen kann, um sich mit einem hiesiger Bürger zu etabliren; am liebsten wäre es, wenn ein Müller, Bäcker oder Fleischer sich dazu eignete. Adressen unter F. G. $\frac{1}{2}$ 17. in der Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener Uhrmacher-Gehülfe

kann bis zum 1. August dauernde Condition finden. — An- meldungen müssen 3 Wochen vorher hier sein.

G. J. Meizner,
Uhrmacher in Frankfurt a/M.

Für eine auswärtige Buchdruckerei werden unter besonders gün- stigen Bedingungen zwei tüchtige Maschinenmeister gesucht. Näheres bei Herrn Schriftgießerei-Besizer **Gustav Schelter**, lange Straße 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeug- nissen versehener und in der Dekonomie bewandeter Pferd- knecht. Zu erfragen bei Herrn **Carl Kast**,
Schützenstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche bei
J. Köst, Barfußmühle.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat **Hutmacher** zu werden, kleine Windmühlengasse Nr. 13 bei **F. Zimmermann.**

Gesucht wird ein Lehrebursche, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden und von ordentlichen Aeltern ist; kann sogleich antreten **Burgstraße Nr. 23.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter **Kellner-** bursche **Petersstraße Nr. 25 parterre.**

Eine junge anständige Frau sucht ein **Ziehkind** mit an die Brust **Thonbergstraßenhäuser Nr. 8. Grimmer.**

Eine Directrice,

die vollkommen fähig ist einem der ersten **Bug-** geschäfte in **Berlin** vorzustehen, wird **sofort** zu **engagiren** gesucht. Die **Herren Kunnius & Förtsch** in **Leipzig** werden die **Güte** haben, **schriftliche** oder **mündliche** **Anmeldungen** entgegenzunehmen.

Gebübte **Goldstickerinnen** und **Plattstickerinnen** finden Be- schäftigung. **J. A. Sietel, Centralhalle.**

Gebübte **Häutlerinnen** im feinen **Börsenhäuten** finden Beschäf- tigung bei **J. A. Sietel, Centralhalle.**

Lambourirerinnen finden Beschäftigung.
J. A. Sietel, Centralhalle.

Gouvernanten-Gesuch.

Es wird eine in den mittleren Jahren stehende junge Dame, die **französisch** und **englisch** spricht, auch bereits in beiden Sprachen, so wie im **Clavierspiel** mit Erfolg **Unterricht** ertheilt hat, von einer **Familie** unter **freundlichen** **Verhältnissen** als **Gouvernante** gesucht.

Nur solche, welche **Obigem** vollkommen **Genüge** leisten können, werden ersucht sich unter **Chiffre WRD. poste restante Chemnitz** zu melden.

Für eine Familie mit einem Kind wird ein **reines** und **ordent-** liches **Mädchen** pr. 15. Juli oder 1. August zu **miethen** gesucht. Sie hat sich jeder **häuslichen** **Arbeit** zu **unterziehen**, muß in der **Küche** ziemlich **erfahren** sein und mit **Kindern** **umzugehen** verstehen. Nur **Solche**, die **gute** **Atteste** haben und schon **längere** **Zeit** hier in **Dienst** gewesen, mögen ihre **Adressen** **abgeben** am **Schuhmacherstand** **Salzg. 5.**

Gesucht wird ein **sittsames**, **anständiges** **Mädchen**, das außer allen **häuslichen** **Arbeiten** **frisieren**, **serviren**, **waschen** und **platten** kann. Wo? erfährt man **Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Tr. vorn.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein **Kindermädchen**, welches sich der **häuslichen** **Arbeit** mit **unterzieht**, **Serberstraße 43 im Hofe** **part.**

Gesucht wird eine **Köchin**, die der **Küche** **allein** **vorsteht**, **Reichs-** **straße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen**, **früh** von 8 bis 12 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** **Petersstraße Nr. 25 parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **reines** **Dienst-** **mädchen**. Mit **Buch** zu **melden** **Reichels Garten, Mittelge-** **bäude Nr. 2, 2 Treppen rechts.**

Eine **ältliche** **Person** findet als **Kindermuhme** eine **Stelle** bei
M. Bauer, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August ein **ordentliches** **fleißiges** **Dienstmädchen**. Nur **Solche**, welche **gute** **Zeugnisse** haben, können sich **melden** **Markt Nr. 9 im Hausstande.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein **ordnungsliebendes** **Mädchen** für **Küche** u. **häusliche** **Arbeit**. Zu **erfragen** **Nicolaistraße 12 parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Dienstmädchen** **Kö-** **nigsplatz Nr. 9, im Hof quervor links.**

Gesucht wird **sofort** ein **Dienstmädchen** bei
C. Weil, Lehmanns Garten.

Gesucht wird ein **Mädchen** zum **Nähen**, das im **Schneidern** **erfahren** ist, **Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Hausmädchen**, welches in **Wirthschaften** **gedient** hat, **Petersstr. 4 in Wöblings Keller.**

Ein **junger** **empfohlener** **Mensch** sucht eine **Stelle** als **Schreiber**, **Laufbursche** oder **Diener**. **Gütige** **Adr. poste rest. L. $\frac{1}{2}$ 16.**

Das concessionirte **Personal-Versorgungs-Geschäft** von **Julius Knöfel, Johannisgasse Nr. 16, 2. Et.**, seit 10 Jahren bestehend, überweist **kostenfrei vorzüglich gut empfohlene u. ansehnliche** Leute (beiderlei Geschlechts), welche Condition suchen. **Conditionssuchende** werden unter anerkannt guten Bedingungen zur Versorgung angenommen und nur solid und dauernd placirt.

Ein zuverlässiger Mann, der Soldat war, wünscht bei einem oder zwei Herren das Reinigen der Kleider zu übernehmen.
Grimma'sche Straße Nr. 21, 2 Treppen im Hofe.

Gesuch. Ein junger, mit guten Attesten versehener Mensch sucht so bald als möglich einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche.

Näheres zu erfragen Klosterstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein junger sehr gewandter Mann von **gutem** Aeußern (Materialist), der mit der Destillation und Essigfabrikation vollkommen vertraut ist, als Verkäufer u. Lagerdiener mehrjährig conditionirte, auch bereits mit bestem Erfolge reiste und gute Referenzen besitzt, sucht baldiges Engagement, am liebsten als Reisender. Geehrte Offerten erbittet er sich unter Chiffre D. G. O. H 25 poste restante Leipzig.

Ein kräftiger Bursche von auswärts, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Ein **Copist**, welcher im juristischen und kaufmännischen Fache arbeitete und gute Zeugnisse besitzt, sucht hier oder auswärts Condition. Adressen unter H. H 8 wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuch. Ein Garten-Gehülfe, mit guten Zeugnissen versehen, welcher auch sogleich antreten kann, sucht eine Stelle. Werthe Adr. unter X. 14 wolle man in der Expedition d. Bl. gef. niederlegen.

Ein junger fleißiger und ehrlicher Mensch, welcher sich gut als Laufbursche für Buchhandlung eignet, sucht baldigst ein Unterkommen.

Reflectirende Principale wollen die Güte haben Adressen Auerbachs Hof im Fleischgewölbe niederzulegen.

Ein junger Mensch, unverheirathet, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst als Markthelfer. Näheres Petersstraße Nr. 17 parterre.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Posten als Herrendiener oder Markthelfer. Geehrte Herren Principale werden gebeten, Adressen unter W. L. H 19. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher schon einige Jahre hier gedient hat, sucht Condition als Laufbursche oder Diener.
Näheres Goldhahngräßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Eine junge Frau, gut empfohlen, sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern und bittet Adressen Frankfurter Straße 40 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen hiesigen Bürgerwitwe eine Stelle als Wirthschafterin bei einem anständigen Herrn oder einer Dame; auch unterzieht sich dieselbe der Wartung und Pflege der Kinder; sie sieht mehr auf gute solide Behandlung, als auf hohen Gehalt. Adressen beliebe man Mittelstraße Nr. 3 beim Hausmann niederzulegen.

Eine Stelle als Wirthschafterin eines bedeutenderen Haushaltes, wo möglich bei einem Witwer mit Kindern in Leipzig oder dessen nächster Umgebung, wird von einem Mädchen in den 30er Jahren und aus anständiger Familie gesucht. Dieselbe conditionirte schon viele Jahre, ist mit Allem, was zur Wirthschaft gehört, vorzüglich mit der feinen Küche, vollständig vertraut und stehen ihr die besten Empfehlungen und Zeugnisse zur Seite. Näheres von jetzt bis Michaelis Moritzstraße Nr. 10 bei Madame Ditto.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sehr schön nähen und platten kann und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. Juli oder 1. August bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Adressen Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches gute Zeugnisse hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit jetzt oder später einen Dienst.
Näheres Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Ein Mädchen aus Meissen, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Laden- oder Stubenmädchen ein baldiges Unterkommen. Gültige Adressen bittet man wegen Abreise bis Dienstag 2 Uhr unter C. B. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein ordentliches Mädchen zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres große Windmühlenstraße 22B, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen in gefestem Jahren sucht zum 15. Juli oder 1. Aug. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Wintergattenstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen in gefestem Alter, welches einer Wirthschaft schon mehrere Jahre vorgestanden hat und die empfehlendsten Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stelle zum 15. Juli oder 1. Aug. oder bei einer anständigen Herrschaft als Köchin. Zu erfragen Quandts Hof im Hofe 2te Treppe rechts 2te Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, auch gut nähen kann, sucht einen Dienst für Alles zum 1. Aug. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts sucht als Kindermädchen einen Dienst und kann sogleich antreten. Gültige Nachfragen bei ihrer jetzigen Dienstherrschaft, alte Burg (blaue Mütze) Nr. 14, 3. Etage.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre bei anständigen Herrschaften diente und im Nähen, Stricken, Platten und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst als Junge-magd. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kaufhalle Nr. 39 am Schuhmacherstande.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit.
Zu erfragen Johannisgasse Nr. 40 parterre.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Eine gesunde kräftige Amme ist nachzuweisen gr. Windmühlenstraße Nr. 43, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein **großes Geschäftslocal** wird in einer der Hauptstraßen der inneren Stadt, wo möglich Grimma'sche oder Petersstraße, zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition des Tageblattes unter der Chiffre D. 4. niederzulegen.

Eine geräumige Niederlage, möglichst in der Nähe des Neukirchhofs, wird zu miethen gesucht und darauf bezügliche Offerten bei Herrn C. F. Gaisch am Barfußberge entgegengenommen.

Gesucht wird, wo möglich in der Stadt, eine Niederlage oder kleines Gewölbe, welches auch in einem freundlichen Hofe sich befinden kann. Adressen mit Preisangabe niederzulegen Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Logisgesuch.

Ein Familienlogis 1. oder 2. Etage in freundlicher Lage der Stadt oder näheren Vorstadt wird für nächste Michaelis zu miethen gesucht.
Adressen unter B. H. H 3. in der Expedition d. Bl.

Logisgesuch. Eine anständige Familie sucht für Michaelis eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in 1. oder 2. Etage, — außerdem wünschen noch verschiedene andere solide Familien angemessene größere und kleinere Logis im Innern der Stadt und in den Vorstädten, und es bittet um gefällige Anzeigen, wo dergleichen frei werden, **Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.**

Zu miethen gesucht

wird von Michaelis d. J. ab von ein Paar stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben und Kammer, im Preise von 60 bis 80 Thlr., in der Marienvorstadt, einschließl. der Tauchaer Straße.

Hierauf bezügliche Offerten beliebe man bei dem Kaufmann Herrn A. Louis Fährndrich, Tauchaer Str., gef. niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Beamten mit Frau sofort oder nach Befinden zu Michaelis ein kleines Familienlogis zu 25—30 Thlr., Reudnitz oder Neuschönefeld. Adressen werden S. Z. Tageblattes-Expedition erbeten.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör wird von einem königl. Beamten bis Michaelis zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind Magazingasse Nr. 19 parterre abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis in einer Vorstadt ein geräumiges Parterre-Logis. Adressen unter S. M. 4. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar stille Leute suchen Verhältnisse halber ein kleines Logis von 24—30 fl , oder Aftermiethen, bis 15. Juli. Adressen werden entgegen genommen bei Herrn Kaufmann Lucius, Windmühlenstraße Nr. 45, oder Frankfurter Straße Nr. 53 parterre.

Zu miethen gesucht wird von 2 anständigen Leuten ohne Kinder, welche von Zinsen leben, ein freundliches Logis im Preise von 40—50 fl , zu Michaelis zu beziehen. Adressen beliebe man abzugeben in der Conditorei von Schücan.

Gesucht wird ein Familienlogis für ein Paar stille pünktlich zahlende Leute im Preise von 30—40 fl , jetzt oder Michaelis. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur niederzulegen.

Gesucht wird bis Michaelis ein Familienlogis im Preise bis zu 150 Thlr. jährlich, in der innern Peters-, Dresdner oder Halle'schen Vorstadt gelegen. Adressen abzugeben Neumarkt, Kleins Kunsthandlung.

Gesuch.

Künftige Michaelis wird ein Quartier in der Vorstadt in dem Werthe von 80—100 Thlr. gesucht. Adressen unter D. 26 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird pr. Michaelis d. J. ein Familienlogis in guter Meßlage und nicht über zwei Treppen hoch.Adr. unter A. H. sind in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis in einem ruhigen Hause im Preise bis zu 60 fl zu Michaelis.

Adressen bittet man niederzulegen bei Hermann Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Ein Logis im Preise von circa 100 fl , in der innern Vorstadt gelegen, wird zu Michaelis gesucht. Gef. Adressen abzugeben Painstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten zu Michaelis ein Logis im Preise zu 30 bis 40 Thlr. in der Nähe des Dresdner Bahnhofs. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter F. M. B.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein freundliches Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör, zu Michaelis. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße bei Herrn Seilermeister Polter.

Gesucht wird zu Michaelis a. c. von einer Familie ohne Kinder eine anständige Wohnung im Preise von 120—200 fl . Offerten werden erbeten neue Straße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird zu Michaelis in der Nähe der Schützenstraße ein kleines Familienlogis zu 30—40 fl . Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 21 im Gewölbe abzugeben.

Ein Paar junge Leute suchen ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Gesucht wird von zwei ledigen Herren ein Stübchen als Schlafstelle. Die Adressen bittet man niederzulegen bei Weinert, Gewandgäßchen = Ecke.

Gesucht wird von zwei Herren eine Stube mit einem Bett, gleich zu beziehen. Offerten bittet man im Dessauer Hof parterre niederzulegen.

Zu vermieten ist ein freundliches Gewölbe in Kochs Hof durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Logis-Vermietung 3 Treppen hoch von Michaelis an im Preis 65 Thlr. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23. A. Krabl.

Zu vermieten

ist zu Michaelis dieses Jahres auf dem Rosplaz Nr. 13 ein Parterrelocal, bestehend aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, Küche und Zubehör, nebst einer großen Niederlage, für einen Buchhändler passend. Das Nähere zu erfahren beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 10 von Michaelis ab ein Parterre-Local im Hofe, von Stube, Kammer und Zubehör, passend für Gewerbetreibende, so wie ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, ebenfalls im Hofe 1 Treppe hoch, was sich auch zum Contor eignen würde. Ferner 4—5 Niederlagen, wovon die eine heizbar ist und die andern dazu eingerichtet werden könnten.

Das Nähere daselbst in der 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in der Petersvorstadt ein Familienlogis 1. Etage für 90 fl und eins zu Michaelis für 115 fl . Nachweis Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Et.

Zu vermieten sind Bezugs halber sofort 2 Familienlogis à 3 Stuben nebst Zubehör, parterre und 1. Etage. Näheres äußere Zeiger Straße Nr. 38 B, 2. Etage.

Zu vermieten ist am Hospitalplaz an Leute ohne Kinder ein Logis für 34 Thlr. Zu erfragen Hospitalstr. 11 beim Hausmann.

Ein Familienlogis in Reudnitz für 36 Thlr. ist sofort zu beziehen Grenzgasse Nr. 62.

Sofort oder 1. August sind Frankfurter Str. 23 1 oder 2 meubl. freundl. Stuben mit Schlafbehältniß zu vermieten. Näheres 3 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet Reichels Garten, Alexanderstraße 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer — monatlich. — Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten und zum 1. August zu beziehen ist eine gut meubl. Stube mit Alkoven Petersstr. Nr. 7, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Stübchen für eine Person in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 104 parterre links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Frankf. Str. 57, 2 Tr.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 12/13, 1 Treppe rechts.

Eine freundlich meublirte Stube nebst hellem Schlafcabinet, für eine oder zwei Personen passend, ist sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 30, 3te Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Poststraße Nr. 18, 2 Treppen im Hofe links.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Burgstraße Nr. 11, vier Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen

Ritterstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit schöner Aussicht Mittelstraße Nr. 5 bei der Witwe Rößler.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren. Näheres kleine Windmühlenstraße Nr. 4, zwei Treppen.

Réunion.

Heute 8 Uhr
Ball.
Große Funkenburg.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 1. Juli

CONCERT

unter Leitung des Herrn

Emanuel Bach.

Anfang 5 Uhr.

Musikchor G. Puffholdt.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Mittwoch den 2. Juli

Concert im Waldschlößchen zu Göhlis.

Dabei findet ein großes Prämien-Gosensfest für Herren, so wie ein Prämien-Kuchensfest für Damen statt.

Näheres im morgenden Blatte.

Das in meiner Restauration aufgestellte
empfehle ich der gefälligen Beachtung.

Riesen-Aquarium

J. A. Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Grosser Kuchengarten.

Es ist nun ein und neunzig Jahre her, daß Deutschlands größter Dichter, **Wolfgang Göthe**, als Student nach Leipzig kam und schon damals einige seiner berühmten Gesänge in unsern Mauern schuf. Auch den großen Kuchengarten verherrlichte der junge Dichter **Göthe** durch das scherzhafte bekannte Gedicht auf **Sündel**, den damaligen Wirth; er schrieb dasselbe in fröhlicher Laune auf die Wand eines der Zimmer und haben wir für eine Copie Sorge getragen, da das Original längst vom Zahn der Zeit vernichtet wurde. „Der Boden, den ein großer Mann betrat, ist geheiligt“ — und deshalb glauben wir einen Act der Pietät zu begehren, wenn wir an demselben freundlichen Orte, wo der unsterbliche Dichter so oft die heiteren Genüsse des Lebens aufsuchte, eine

Feier zum Andenken Göthe's

heute Dienstag den 1. Juli veranstalten, die in

Bekränzung der Büste des Dichters,
in einer von Herrn Krauze arrangirten Illumination des
alten ehrwürdigen Hauses, so wie auch des Gartens,
und in einem grossen Concert

bestehen soll, bei dem eine Anzahl von Musikstücken zur Aufführung kommen wird, welche in Beziehung zu Göthe'schen Werken stehen: **Samont, Erbkönig, Faust u. s. w.**

Wir laden alle Verehrer des großen Dichters zu diesem heitern und genussreichen Abendfeste freundlichst ein.
Dauer des Concerts von Abends 7 Uhr bis 12 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor v. M. Wendt.
Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich eine Auswahl warmer Speisen, worunter Cotelettes mit
Allerlei, Zunge mit Blumenkohl, gepickte Rindsleber, Stangenspargel, große Krebse u. s. w., so wie
ein starkes Kuchensortiment, echt Baierisches von Kurz und feines Böhmisches Doppel-Lagerbier.
C. Martin.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag den 1. Juli

GROSSSES EXTRA-CONCERT

von den drei Musikchören der Jägerbrigade
nebst einem grossen Land- und Wasserfeuerwerk in zwei Abtheilungen,
ausgeführt vom Herrn Kunstfeuerwerker **Schönb erg.**

Erster Theil. 1) Preis-Marsch von Winter. 2) Ouverture zur Oper „Alphonso und Estrella“ von Franz Schubert. 3) Fantasie über spanische Nationalmelodien von Gävert. 4) Duett aus der Oper „Zell“ von Rossini. 5) „Cajetana-Länge“, Walzer von Gungl. Zweiter Theil. 6) Ouverture zur Oper „die sicilianische Vesper“ von Verdi. 7) Chor und Einlage aus der Oper „die Falschmünzer“ von Kreutzer. 8) Steyerisches Lied von Gumbert. 9) Finale aus der Oper „Zell“ von Rossini. 10) Olga-Polkatremblants von Heinsdorf. Dritter Theil. 11) Ouverture zur Oper „die Stimme von Portici“ von Kuber. 12) Fest-Cantate von Mendelssohn-Bartholdy mit Solo-Chor auf dem Wasser. 13) Luxus-Quadrille von Laitner. 14) Pen-tiotten-Salopp von Lumbke. 15) Rekruten-Marsch von Hamm.

Programm des Feuerwerks.

Erste Abtheilung. 18 Stück Raketen, dann folgt eine Partie Wasserfeuerwerk, bestehend in Bombenröhren, Pots-à-feu, Brillant-Regeln, Schnarchern, Irwischen, Hühnern u. s. w., dann folgen wieder 18 Stück Raketen. Zweite Abtheilung, bestehend in Landfeuerwerk, und ist auf folgende Art arrangirt: Eine laufende Transparent-Sonne. Ein Feuerrad. Eine laufende Perpendule mit bunten Lichtern garnirt. Eine laufende Quadrat-Sonne. Ein großes orientalisches Balkenrad. Eine Caprice mit Bouquet. Eine große stehende Cascade mit Schlägen. Ein Lichterstab. Eine laufende Pyramide mit bunten Lichtern garnirt. Ein Feuerrad. Eine Decoration von laufenden Transparent-Sonnen mit Leuchtkugeln verbunden. Eine Windmühle. Eine stehende Brillant-Sonne mit Schlägen.

Der Anfang des Feuerwerks wird durch drei Kanonenschläge signalisirt, desgl. auch das Ende. Das Stehenbleiben auf der Brücke ist nicht gestattet; auch wird höflichst gebeten den Kreis des Feuerwerkers nicht zu betreten.

Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Thiele, Musikdirector.

Zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
Dr. Thiele.

Zu einem guten Mittagstisch, im Abonnement 3 Thlr. pro Monat, ladet ergebenst ein
C. Quente, Petersstraße Nr. 25.

Lange's Brauerei.



wird durch ein Trompeten-Signal das Zeichen gegeben und die Verloosung beginnt. Die erste Nummer, welche gezogen wird, gewinnt eine Viertel-Tonne Lagerbier; die zweite und dritte Nummer jede eine Achtel-Tonne; die vierte Nummer zwei Duzend Löpschen; die fünfte Nummer ein Duzend Löpschen; die sechste Nummer ein halbes Duzend Löpschen; die nächsten sechs Nummern jede zwei Löpschen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Man bittet um zahlreichen Besuch.

Heute Dienstag den 1. Juli

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zu „der Bergkönig“ von Lindpaintner; zu „Preciosa“ von Weber; zur Oper „Tell“ von Rossini. Introduction aus der Oper „die Stumme von Portici“ von Auber. „Mein Oestreich“, Lied von Souppée. „Der Blumenkorb“, großes Potpourri von Jahrbach u. c.

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei.

C. Hoffmann.

Morgen Mittwoch großes Concert und

zweites Rosenfest in Stötteritz.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Schulze.



Die Hamburger Weinstube

empfiehlt Cardinal Prinz Royal in Eis,

ein kühlendes, aromatisches Getränk von f. Moselwein, Erdbeeren etc. etc.



Hamburger Weinstube

empfiehlt

Double Brown Stout Porter

aus der Brauerei der Herren Barclay, Perkins & Comp. in London, pr. 1/2 Flasche 7 Ngr.

Moritz Siegel Nachfolger,

Mauricianum.



Heute Abend Cotelettes mit Allerlei,

dazu ein feines Glas Lagerbier, wozu höflichst einladet

H. Pfan im Böttchergäßchen.

Gin
Sto

Ne
W

Sto

Heu
NB.

Heu
Biere

Heu

Heu

wurde
Der
den

wurde
Schr
beten
2. E

W
Pfaff
weiß
Brüt

W
Eutr
Broo
gegen

W
in d
gute

W
Son
Seit

W
abju
W
Der
Bel

W
dem
gebe
zim

W
the
Dre

W
gebe

W
27.
Lou
wir
Koo

W
Ac

W
un
Ac

Einen guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und junges Huhn mit Allerlei. Baiarisches Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg empfehle ich als vorzüglich. C. A. Mey.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. S. Schmidt, halber Mond.

Restauration in Eschmanns Hause empfiehlt heute Schlachtfest.

Weils Rheinische Restauration. Heute Schweinsknochen mit baiarischen Leberklößen.

Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39. Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein W. S. C. Carus.

Gosenthal.

Heute Bratwurst mit Gurkensalat, wozu freundlichst einladet NB. Die Gose und Lagerbier ff. A. Vietge.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade. (NB. Die Biere sind fein.) C. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz 1.

Heute Abend Topfbraten mit neuen Kartoffelklößen, wozu einladet J. Schröder, Ulrichsgasse Nr. 4.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren

wurde ein Stiefel vom Lauchaer Thore längs der Kohlgartenstraße. Der Finder erhält der Sache gemäß Belohnung. Abzugeben an den Tagewächter Schneider in der Schule zu Reudnitz.

Verloren

wurde am Sonntage Vormittag vom bayerischen Plage bis zum Schrötergäßchen eine goldne Broche. Der Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung lange Straße Nr. 17, 2. Etage abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend $\frac{1}{4}$ 10 Uhr von Gohlis über Pfaffendorf nach dem Brühl bis zum Kranich ein Sonnenschirm, weiß und grau chinirt mit Ueberzug; abzugeben gegen Belohnung Brühl Nr. 80, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde Sonntag den 29. Juni auf dem Wege von Eutrichsch die Gerberstraße bis in den Wiener Saal eine goldene Broche mit Granaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Plauenscher Platz Nr. 3, 1 Tr. hoch.

Verloren wurde am Sonntage in Schleußig oder von dort in die Stadt eine kleine goldene Broche in Blätterform. Gegen gute Belohnung abzugeben neue Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern in der Nähe des Theaters ein Sonnenschirm. Abzugeben gegen Belohnung Löhns Platz Nr. 5, Seitengebäude links.

Verloren wurde ein Perlen-Armband. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 26, 3. Etage.

Verloren wurde am Sonntage eine goldene erhabene Broche. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, sie gegen sehr gute Belohnung abzugeben Kupfergäßchen Nr. 10, zwei Treppen.

Am Sonntage als den 22. d. Mts. wurde eine Mantille auf dem Thüringischen Bahnhofe verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung im Telegraphenzimmer des Bahnhofes abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Freitage im Sommertheater ein Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 1 beim Hausmann.

Entflohen ein Canarienhahn; gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Professor Wied, niederer Park Nr. 2.

Bitte. Die geehrte bekannte Dame, welche am Freitag den 27. Juni Vormittags von 10—11 Uhr in der Petersstraße den Louisdor gefunden, welchen ein unbemittelter Bursche verloren hat, wird dringend gebeten, denselben gegen Dank und gute Belohnung Kochs Hof im Blumengewölbe abzugeben.

Bei der am 25. Juni d. J. vor Notar und Zeugen stattgefundenen Verloosung der vom Leipziger Kunstvereine für dessen Actionaire angekauften Kunstgegenstände fielen Gewinne auf folgende Actiennummern:

40, 201, 279, 328, 341, 348, 351, 436, 443, 510, 535, 564, 576, 633, 659, 698, 708, 713, 839, 844, 852, 899, 1122, 1343, 1361, 1387, 1504,

und können dieselben im Vereinslocale (erste Bürgerschule) zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags gegen Vorzeigung der betreffenden Actien in Empfang genommen werden. Das Directorium.

Gefunden wurde am Johannistage auf dem Gottesacker ein Sonnenschirm; abzuholen Grimma'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Zugelaufen ist vorigen Sonnabend eine Hündin, Windspiel, mit dem Steuerzeichen 1605.

Gegen Erstattung der Infectionsgebühren und Futterkosten abzuholen in der Schäferwohnung des Rittergutes Wahren.

Daß die Schwestern Rosa und Katharina Treska,

Violinspielerinnen aus Prag, in dem angekündigten Concert

— und Bierfest — in der Lange'schen Brauerei

nicht spielen,

bringt Unterzeichneter hierdurch zu allgemeiner Kenntniß.

Franz Treska.

Zur Göthefeier

sind an gefertigter Stelle zu verkaufen: 1 vor 91 Jahren von Göthe als Brandfuchs aus Gründen nur halb ausgerauchter Thonpfeifenkopf, von dem aber beim Uebergeben ein grosses Stück ausgebrochen war; die abgebrochene Spitze eines zu seiner Taufe in und dann zu energisch auf den Schwung gebrachten Schlägers; der dieser Tage ausgegrabene Absatz von Göthe's rechter Kanone, endlich ein echter Ziegenhainer ohne Zwinge, Mittelstück u. Griff, mit dem er bei der 5. bereits seligmachenden Gose dreinschlug, als er des Missbrauchs und endlosen Unsinn gewahr ward, den man im Schwabenalter des 19. Säcul. mit seinem Namen treiben durfte, Inselstrasse 23.

Fräulein Selma hofft heute Abend beim Göthefeste im Kochengarten sicher zu treffen der stille Verehrer.

„Besten Mann! Von Herzen lieb' ich Dich!“

Gretchen.

Stenographen-Verein

den 2. Juli Abends 7 Uhr.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines gefunden und kräftigen Knaben erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1856.

C. Stöving und Frau.

Heute Morgen erfreute mich meine geliebte Frau, Pauline geb. Winkler, durch die glückliche Geburt eines muntern und gefunden Knaben. Dschag, den 30. Juni 1856.

Franz Beyer, Stadtmusikus.

Heute früh gegen 1 Uhr endete das uns theure Leben des Dr. med. Adolph Wiese nach längerem Leiden. Dies mit der Bitte um stille Theilnahme allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 30. Juni 1856.

Die tiefbetäubten Hinterlassenen.

Unsere innigsten Dank sagen wir allen Denen, die unsern lieben Gatten und Vater zur letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, insbesondere dem Hrn. Dr. Meißner für die am Grabe trostreich gesprochenen Worte; Dank der verehrten Korbmacherinnung für die letzte ihm erwiesene Ehre. Möge Gott Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren. Familie Wiese.

Mittwoch den 2. Juli Mittags punct 3 Uhr wird unser theurer Freund, Friedr. Adolph Wiese, Dr. med., beerdigt. Es werden seine Freunde eingeladen, sich in Lehmanns Garten, früher Kupfers Garten, zu versammeln.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Mittwoch: grüne Erbsen und Nöhren mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- v. Arnim, Rgbes. aus Grotzen, deutsches Haus.
- Nitmann, Obef. a. Friedeberg, Stadt Rom.
- Nier, Adv. a. Weichselburg, grüner Baum.
- von Alvensleben, Excell., Staatsminister a. D. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Augustin, Rent. a. Göttau, gr. Blumenberg.
- de Buge, P. oyr. a. Paris, Palmbaum.
- Wies, Oberhallmstr. a. Berlin, Stadt Wien.
- v. Buchmeister, Oberst a. Petersburg, St. Rom.
- Berger, Mühlbes. a. Grafenbainichen, Bödel, Km. a. Bodendach, und Wegold, Km. a. Königstein, weißer Schwan.
- v. Borgsdorf, Stud. a. Berlin, S. de Prusse.
- Bed, Privatm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
- Benz, Re. l. a. Malaga, und v. Bartel, Generalconsul a. München, S. de Bav.
- Bariloff, Frau a. Bielitz, schwarzes Kreuz.
- Blumauer, Frau, Hofschauz. a. Berlin, gr. Sibrg.
- Bacmann, Km. a. Auerbach, Stadt Gotha.
- Balthasar, Km. a. Köpau, Stadt Dresden.
- Bergdahl, Inip. a. Wensburg, Stadt London.
- Bertram, Privatm. a. Magdeburg, S. de Russie.
- Champy, Propr. a. Paris, Hotel de Pologne.
- Caro, Rent. a. Berlin, Palmbaum.
- Gaspary, Frau a. Grotzen, Stadt Nürnberg.
- Dembowsh, Maler a. Krafau, S. de Baviere.
- Dautwig, Hofgärtner a. Hohenpieriß, Palm.
- v. Dyrhoffer, Frau a. Preßburg.
- Dyrenfurth, Frau a. Liegnitz, und Dittrich, Km. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
- Danköhler, Geschäftsf. a. Wori, St. Dresden.
- Dernier, Km. a. Dijon, goldne Sonne.
- Dornweiler, Km. a. Bredlar, Hotel de Russie.
- Gubes, Km. a. Weifen, und Gbrell, Km. a. Braunschweig, S. de Pologne.
- Gugisch, Geh. Secret. a. Berlin, Palmbaum.
- v. Sidmannsdorf, Rgbes. a. Schönfeld, St. Nürnberg.
- Gger, Km. a. Chemnitz, Stadt London.
- v. Ggidy, Frau a. Dresden, Münchner Hof.
- Graß, Oberamt. a. Altleben, gr. Blumenberg.
- Franko, Km. a. Wismar, Stadt Hamburg.
- Fischer, Frau a. Altgeschwiz, goldnes Sieb.
- v. Feilich, Frau a. Kletzkert, und v. Feilich, Prof. a. Greifswald, St. Rom.
- Fromedt, Km. a. Baugen, Stadt Wien.
- Feldmann, Maschinenb. a. Giberfeld, Rauchwh.
- Fleischmann, Km. aus Glauchau, S. de Bav.
- Gortschy, Km. a. Odeßa, Stadt Köln.
- v. Gröttsch, Frau aus Dresden, S. de Baviere.
- Grote, Rgbes. aus Venkendorf, S. de Baviere.
- Grote, Buchdruckereibes. a. Kinsberg, S. de Pol.
- Gesbiers, Pastor a. Jeschowa, und Gärtner, Km. a. Chemnitz, Palmbaum.
- Gehrhardt, Fabr. a. Posen, Stadt Hamburg.
- Godefroy, Privatm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
- Gerhardt, Km. a. Braunschweig, und Gerhardt, Kammerh. a. Berlin, gr. Blumenb.
- v. Grünberg, Rgbes. a. Wesmar, S. de Bav.
- Gomm, Km. a. Wipperhütte.
- Gabmann, Km. a. Gdelsz, und Genschel, Def. a. Gladitz, Palmbaum.
- Genle, Km. a. Moskau.
- Gager, Km. a. Berlin, und Gager, Fabr. a. Mühlhausen, Stadt Hamburg.
- Genschel, Braumstr. a. Scherbitz, goldnes Sieb.
- v. Hermann, Part. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- v. Fagte, Landrath aus Weifensee, und v. Fagte, Frl. a. Greifswald, Stadt Rom.
- Fauß, Km. a. Wittweita.
- Fanmel, Cassirer.
- Feiling, Wirtschaftskass.-Inspector, und Fagn Secret. a. Berlin, Stadt Wien.
- Fuchting, Km. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
- Hennig, Rgbes. a. Striegau, Rauchwaarenhalle.
- Holter, Rent. a. Gothenburg.
- de Homelius, Obef. a. Jockeffanar, und Hellborn, Km. a. Dettlitz, S. de Baviere.
- Hentschel, Rent. a. Münster, und Hirsch, Km. a. Zerbit, schwarzes Kreuz.
- Höhner, Consul a. Livorno, gr. Blumenberg.
- Heuer, Km. a. Götin, Stadt Frankfurt.
- Häder, Buchbinder a. Pirna, Stadt Freiberg.
- Jünger, Rent. a. Wien, Hotel de Prusse.
- Jensch, Gadv. a. Bunzlau, goldnes Sieb.
- Jacoby, Fabr. a. Neerane, Stadt London.
- Kubel, Km. a. Bredlar, Hotel de Russie.
- v. Krogh, Kammerh. a. Schleswig, S. de Pol.
- Köbler, Def. a. Pehnisch, und Kühn, Fabr. a. Bodendach, Palmbaum.
- Knoer, Stud. a. Heidelberg, Stadt Hamburg.
- Kraut, Brauereibes. a. Augsburg, Stadt Rom.
- Kämpf, Km. a. Hof, grüner Baum.
- Kaufmann, Km. a. Jassy, Rauchwaarenhalle.
- Köster, Km. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Kler, Frau a. Paris.
- Kostrand, Hauptm. a. Choudmin, und Kallin, Inip. a. Wensburg, Stadt London.
- v. Knobloch, Leutn. a. Königsberg, St. Dresd.
- Kirmse, Stud. a. Jena, Münchner Hof.
- v. Karboff, Kammerh. a. Mecklenburg, gr. Blumenb.
- Lubansky, Rent. a. Warschau, Palmbaum.
- Lößler, Obef. a. Sinolensf, Stadt Rom.
- Lamy, Fleischermstr. a. Wien, Stadt Nürnberg.
- Lüke, Frl. a. Meerane, 3 Könige.
- Lewenthal, Km., und Lund, Schiffsheber a. Hamburg, S. de Baviere.
- Lenz, Privatm. a. Hamburg.
- Lieberoth, Banktir. a. Dessau, und Lamprecht, Reg.-Rath a. Naaden, gr. Blumenb.
- Ludmann, D. a. Giesleben, schwarzes Kreuz.
- Müller, Hotelier a. Gricut, und Mertens, Def. a. Seeland, Palmbaum.
- Mathieu, Km. a. Moskau, Stadt Rom.
- Mügler, Km. a. Zürich, Hotel de Prusse.
- Michaelis, Gadv. a. Göttingen, St. Nürnberg.
- v. Mannsburg, Beamter a. Graf St. Breslau.
- Mohr, Km. a. Bremen, Hotel de Baviere.
- Merk, Rent. a. Münster, schwarzes Kreuz.
- Roberg, Dial. a. Borqu, Stadt London.
- Marinelli, Rent. a. Parma.
- Mas, Km. a. Lyon, und Mininello, Rent. a. Parma, Hotel de Pologne.
- Roël, Gutsopachter a. Leinberg, S. de Pologne.
- v. Rostig-Wallwitz, Excell., Staatsminister a. D. a. Dresden, Stadt Rom.
- Reugebauer, Capellmstr. a. Berlin, St. Wien.
- Regel, Beamter a. Stockholm, gr. Blumenberg.
- v. Odelga, Beamter a. Wien, und Ocho, Missionär a. Madras, St. Nürnberg.
- Olsch, Def. a. Wensburg, Stadt London.
- Poyso d'Ally, Propriet. a. Paris, Palmbaum.
- v. Polen, Frau General a. Hannover, St. Rom.
- Pöpsch, Stallmstr. aus Berlin, Stadt Wien.
- Rad. h. Maler a. Frankf. a. M., v. Petzand, Frau Major, und v. Perhard, Regier.-Rath a. Breslau, Stadt Nürnberg.
- Patersen, Rent. a. Lonten, Hotel de Baviere.
- Plaum, Km. a. München, und Pbillipp, Km. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
- Pohl, Fabr. a. Weipert, Stadt London.
- Panizzieri, Arzt aus Parma, und v. Poffé, Graf, Leuta. a. Stockholm, Hotel de Pologne.
- Rosspal, Km. a. München, und v. Rex, Hauptm. u. Bielefeld, S. de Pologne.
- Rosenbusch, Km. a. Psersee, und v. Roffing, Frau Oberger.-Rathin aus Hildesheim, Stadt Rom.
- Reichenberg, Km. a. Nürnberg, S. de Prusse.
- Rietinger, Km. a. Augsburg.
- Renkin-Hauzenz, Km. a. Brüssel, und de Rochay, Rent. a. Rom, Hotel de Baviere.
- Steinbeck, Kreisger.-Rath a. Striegau, und Siegmann, Km. a. Neu-York, Palmbaum.
- St uimann, D. a. Hamburg, und St. us. Rent. a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Schindler, Brauereibes. a. Frankf. a. D., S. de Prusse.
- Schubert, Km. a. Pantury, und Schöppler, Km. a. Amstertam, S. de Baviere.
- Schmitt, Rent. a. Hamburg, S. de Pologne.
- Schober, Gärtner a. Brünn, goldnes Sieb.
- Schaar, Km. a. Ruttplan, und Schmajer, Km. a. Königsberg, Stadt Wien.
- v. Schang, Offic. a. Breslau, v. Saff, Landrath, und v. Saff, Collegien-Secret. a. Petersburg, St. Rom.
- Etenström, Fabr. a. Roskoping, und Granier, Km. a. Hannover, St. Nürnberg.
- Schmidt, Obef. a. Gerichshain, Stadt Meisa.
- v. Sraur, Graf, Offic. a. München, Hotel de Baviere.
- Schwenke, Frl. a. Dresden.
- Strebe, Part. a. Naumburg, und Schmitt, Privatgelehrter a. Berlin, Schw. Kreuz.
- Stettheimer, Consul a. Stuttgart, gr. Sibrg.
- Steger, Forstinsp. a. Chemnitz, und Schumann, Appellat.-Rath a. Dresden, St. Gotha.
- Tollens, Km. a. Hamburg, Palmbaum.
- v. Tschinsky, Leutn. a. Berlin, Stadt Rom.
- Tayr, Km. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Törner, Km. a. Güntherdorf, Stadt Göt. u. Bollhaber, Km. a. Hof, grüner Baum.
- Vogel, Rent. a. Augsburg, Stadt Rom.
- Walther, Beamter a. Mitau, und v. Wapdorf, Oberst a. Weimar, St. Dresden.
- Winkelmann, Def. a. Schwerin, Palmbaum.
- Walker, Grob. a. Wien, Stadt Rom.
- v. Weichenstein, Frau a. Kragau.
- Wigelsen, Privatm. a. Na-berg, und Weil, Frau a. Gießen, Stadt Nürnberg.
- Wenzel, Km. a. Plauen, Stadt Breslau.
- Wooß, Candidat a. Dörlau, grüner Baum.
- Wüchl, D. jur. a. Stralsund, gr. Blumenberg.
- Warton, Fabr. a. Berlin, Stadt London.
- Witroed, Propr. a. Spinnigardt, S. de Pol.
- v. Wisch, Graf, Major a. München, St. Rom.
- Ziegler, F. l. a. Dachau, großer Blumenberg.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 30. Juni Abds. 16° R.

Thomasmühle. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 30. Juni 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtage nur Vormittags. Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. A. S. Geydel, Geydel'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Pöhl, ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.